

Breslauer Handels-Blatt

24. Jahrg.

Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr.

Mittwoch, den 23. December 1868.

Expedition: Herrenstraße 30. Inventionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Beitzettel.

Nr. 301.

Eisenbahnen

Betriebs-Einnahmen der preussischen Bahnen im Monat November 1868.

Kau- fen- de der Nr.	Namen der Eisenbahnen.	Zu Nov. 1868 be- trug die Einnahme			Im Monat bis ult. Nov. 1868 geg. 1867.		
		Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
I. Staatsbahnen.							
1)	a. Ostbahn	512496	+	75851	+	202435	
	b. Berlin-Güstrin	77307	+	11813	+	634307	
	c. Danzig-Neufahr- wasser	1347	+	317	+	16770	
2)	a. Niederschl.-Märk.	551162	-	36059	-	688423	
	b. Schl. Gebirgsb.	43957	+	5283	+	247792	
3)	Berl. Verbindungsb.	12802	+	1589	+	5799	
4)	Westphälische	218252	+	41091	+	555656	
5)	Saarbrücker	153672	+	1682	+	26819	
6)	Hannoversche	627810	-	21910	-	610430	
7)	Hessische	62125	-	5666	-	29031	
8)	Hebra-Hanauer	15850	+	3608	+	52510	
9)	Main-Weferbahn	129591	-	4882	-	68129	
10)	Hepp.-Oldenburger	6646	+	151	+	63862	
A. Unter Staats-Ver- waltung stehend.							
II. Privatbahnen.							
1)	Wilhelmsbahn	110317	+	6457	+	356435	
2)	a. Bierschleifische	553384	+	11642	+	483968	
	b. Zweigbahnen im Bergwerk- und Gütern-Revier	13017	+	2626	+	25736	
	c. Breslau - Posen - Glogauer	148243	-	16115	-	243309	
	d. Starg.-Posener	110571	-	24061	-	235041	
3)	a. Bergisch-Märk. v. Hessische Nord- bahn	726646	+	54527	+	875426	
	b. Ruhr-Sieg-Eisen- bahn	116900	+	7091	+	111191	
4)	Rhein-Nahe-Eisen- bahn	75118	+	1254	+	21166	
B. Von Privat-Direc- tionen verwaltet.							
5)	Eilfist-Insterburger	7469	+	223	+	10473	
6)	Mähr. Südbahn	28111	+	3425	+	104036	
7)	Niederschl. Zweigbahn	27434	+	747	+	3030	
8)	Breslau-Schweidnitz- Freiburg	125541	+	8510	+	54548	
9)	Reiffe-Brieger	12393	+	3216	+	12029	
10)	Rechte Oderuferbahn	40640	+	22638	+	47819	
11)	a. Berl.-Stett.-Starg.	148796	+	2493	+	55342	
	b. Hinterpommersche	30523	+	444	+	18645	
	c. Vorpommersche	44837	+	169	+	27324	
12)	Berlin-Hamburger	312319	+	27609	+	82772	
13)	a. Magdeb.-Leipz.	195349	+	11820	+	109032	
	b. Halle-Rast-Zweigb.	59228	+	7519	+	191407	
14)	Berl.-Potsd.-Magd.	208742	+	19242	-	39578	
15)	a. Magdeb.-Halber- stadt-Thale	97989	+	793	+	32578	
	b. Magd.-Wittenberge	66062	+	20633	+	42357	
	c. Rötten-Bernburg.						
	d. Bernburg-Wegeleb. u. Gültten-Stahlfurth	32082	+	2609	+	89332	
16)	Berlin-Anhaltische	275500	-	1422	-	70395	
17)	Berlin-Görlitzer	70576	+	70576	+	638342	
18)	a. Thüringische	250374	-	7949	-	137816	
	b. Dietendorf-Arnst.	1454	-	352	-	7293	
19)	a. Rdn.-Mindener	650620	-	47760	-	349550	
	b. Rdn.-Gießener	147920	+	5808	+	151891	
20)	a. Rheinische	496000	+	14936	+	355393	
	b. Kempen-Venlo	2160	+	2160	+	25950	
21)	Aachen-Mastrichter	22149	+	2259	+	20647	
22)	Homburger	8299	+	92	+	682	
23)	Frankfurt-Ganauer	29525	-	1593	-	25095	
24)	Taunus-Eisenbahn	31717	-	3591	-	16583	
25)	Güldenst.-Eimsbörner	6388	-	532	-	2209	
26)	Altona-Kieler	100994	+	565	+	107602	
27)	Schleswigische	45664	+	84	+	48828	
Zusammen		7844568	+	282687	+	6086173	

Nach Abzug der für einen Bergleich nicht geeig-
neten Einnahmen von den Bahnstrecken 1, 1b, 1c, 2b, 4,
6, 8, 10, 11, A. 3a, B. 6, 10, 13b, 15c und d, 17,
18b, 19a, 20a, 20b, 26 und 27 sind mehr eingenom-
men: Im November 1868 111,380 Thlr. (2,48 pCt.)
149 Thlr. per Meile als im Novbr. 1867 und mehr

bis ult. Novbr. 1868 1,812,352 Thlr. (3,71 pCt.), 2428
Thlr. per Meile als bis ult. Novbr. 1867.

Die Länge des Bahnbetriebs betrug im Nov. 1868
338,83 Meilen gegen 1259,02 Meilen im Nov. 1867.

Die preussische Staatsschuld. Nach dem
Bericht der Staatsschulden-Commission betrug die
Schuld des preussischen Staates:

	Ende 1866	Ende 1867
	Thlr.	Thlr.
A. Verzinsliche Schuld.		
a) Allgemeine.		
3 1/2% Staatsschuldscheine	71,548,400	69,217,400
4 1/2% Staats-Anleihe v. 1848	3,189,500	2,876,300
4% " " 1850	13,752,200	13,343,500
4% " " 1852	12,564,700	12,218,500
4% " " 1853	4,105,100	4,008,600
4 1/2% " " 1854	12,615,200	12,349,400
3 1/2% Staats-Prämien-An- leihe von 1855	12,260,000	11,890,000
4 1/2% Staats-Anl. v. 1855A	6,699,700	6,567,400
4 1/2% " " 1856	15,193,000	15,028,000
4 1/2% " " 1857	7,253,800	7,154,600
5% " " 1859	28,687,800	28,317,100
4 1/2% zweite Staats-Anl. v. 1859	17,376,500	17,138,700
4% Staats-Anl. von 1862	4,557,200	4,689,900
4 1/2% " " 1864	17,000,000	17,000,000
4 1/2% " " 1867A	-	18,571,400
4 1/2% " " 1867C	-	8,843,750
4% Cautionen	282,624	121,799
b) Provinzielle.		
Staatsantheil an den 3 1/2% Kurmärk. Kriegsschulden	1,251,664	1,201,980
Staats-Antheil an den 3% Neumärk. Kriegsschulden	232,792	223,760
Sächsische Centralschulden		
a. Kammer-Credit-Kassen- scheine	3,382	2,583
b. 3% Steuer-Credit-Kas- scheine	1,314,150	1,142,650
Reserve-Quantum für un- bekannte Ansprüche	467,860	467,860
c) Eisenbahnschulden		
der Niederschl.-Märkischen Bahn a 4 und 4 1/2 %	17,134,937	16,946,112
der Münster-Hammer Bahn a 4 und 4 1/2 %	1,363,100	1,339,900
zusammen	248,853,609	270,661,194
B. Unverzinsliche Schuld		
Gesamtbetr. d. Staatsschuld	246,695,956	286,503,541
Von diesen Schulden sind jedoch, wie in den früheren Berichten, diejenigen abzurechnen, welche den Staat nicht belasten, zuvörderst nämlich die zum Bau- und zur Betriebs-Einrichtung von Staats- Eisenbahnen aufgenommenen Anleihen, welche ihrem ganzen Betrage nach aus den Ueberschüssen der Staats-Eisenbahnen verzinst und getilgt werden.		
1) die Anleihe von 1852	12,218,500	Thlr.
2) " " 1853	4,008,600	"
3) der Rest des nicht für die Militär-Verwaltung verwendeten Theils der Anleihe von 1854	5,203,200	"
4) die Anleihe von 1855A	6,567,400	"
5) " " 1857	7,154,600	"
6) die zweite Anleihe von 1859	17,138,700	"
7) die Anleihe von 1862	4,689,900	"
8) " " 1864	17,000,000	"
9) die Actien und Obliga- tionen der Niederschle- sische-Märkischen Eisen- bahn	16,946,112	"
10) desgleichen d. Münster- Hammer Bahn	1,339,900	"
Zusammen	92,266,912	Thlr.

Da ferner von der 1856er Anleihe die Ende 1867
noch bestand: in 15,028,000 Thlr., dem Staate nur
die Verzinsung von 5,000,000 Thlr. obliegt, während
die Verzinsung des Ueberrestes und die allmähliche
Abkürzung des ganzen Schuld-Betrages aus den
von der preussischen Bank nach dem Betrage vom
28. Januar 1856 zu leistenden Zuschüssen bestritten
wird, so sind auch von dem obigen Betrage dieser
Anleihe noch 10,028,000 Thlr. abzurechnen. Werden

diese Schuldbeträge von zusammen 102,294,912 Thlr.,
deren Verzinsung und Tilgung den Staat nicht be-
lastet, von der Gesamtschuld von 286,503,541 Thlr.
abgesetzt, so verbleiben 184,208,629 Thlr., und zwar
168,366,282 Thlr. verzinsliche und 15,842,347 Thlr.
unverzinsliche Schuld.

Die täglich wachsende Bedeutung Berlins
auch für das Fabrikgeschäft hat in diesen Tagen eine
erneute Anerkennung dadurch gefunden, daß sich die
größte Weichwaaren-Manufactur des Königreichs
Sachsen, die Fabrik von F. L. Böhler u. Sohn in
Plauen i. V., hier niedergelassen hat; es ist damit
ein erster Vorgang geschaffen, der bald vielfache
Nachahmung unter den Fabrikanten Sachsens finden
dürfte. Das Böhler'sche Etablissement, seit 73 Jahren
bestehend, beschäftigt beiläufig über 400 Arbeiter in
geschlossenen Fabrikräumen und ca. 2500 Weber und
Stickerinnen im ganzen Voigtland und im bairischen
Fichtelgebirge bis Culmbach, und ist die einzige
Weichwaarenfabrik Sachsens, die neben großen mecha-
nischen Webereien u. eigene Bleich- und Appretur-
Anstalten besitzt.

Ueber die amerikanischen Bonds schreibt der
„Berl. Börsen-Cour.“: Inmitten des Wirrwarrs,
welchen der griechisch-türkische Conflict momentan
anrichtet, ist eine in der Vorwoche aus Washington
eingetroffene Depesche ganz unbeachtet geblieben, die
unter anderen Umständen ihre Wirkung sicher nicht
verfehlt hätte. Das Repräsentantenhaus, so be-
richtet der Telegraph, hat mit 154 gegen 6 Stimmen
eine Resolution genehmigt, welche erklärt, jede Art
von Repudiation der nationalen Schuld sei dem
amerikanischen Volke verhaßt, und die Repräsentanten
desselben dürften den Gläubigern keinen geringeren
Betrag anbieten, als die Regierung sich verpflichtet
habe zu bezahlen. Eine ähnliche Erklärung haben
die deutschen Gläubiger längst verlangt, sie ist ihnen
endlich zu Theil geworden. So werthvoll diese Er-
klärung aber auch ist, so darf man doch andererseits
das wirkliche Gewicht derselben nicht überschätzen.
Einmal ist es nur das eine Haus des Congresses,
welche dieselbe abgegeben hat, der Senat hat sich
neuerdings über den Gegenstand gar nicht ausge-
sprochen, und zweitens kann jeder Resolution, die von
einem der beiden Häuser ausgesprochen wird, zu
iugend einer beliebigen Zeit eine Resolution im gegen-
theiligen Sinne folgen. Irgend etwas positiver Verpflich-
tendes ist also durch die neueste Kundgebung des
Repräsentantenhauses nicht geschaffen, und geht man
von der Ansicht aus, daß, wie es factisch der Fall,
die bestehenden Gesetze die Goldzahlung der meisten
Anleihen nicht ausdrücklich gewährleisten, daß auf
den einzelnen Stücken die Rückzahlung in Gold
nicht speciell versprochen ist, obgleich zur Zeit ihrer
Emission Niemand an eine andere als Goldzahlung
gedacht hat, so kann eine derartige positive Ver-
pflichtung eben nur durch Umtausch der jetzt existiren-
den Stücke gegen andere Titel geschaffen werden,
welche genau und präcis auf Gold lauten. Und
dennoch halten wir die Erklärung des Repräsentan-
tenhauses für außerordentlich beachtenswerth. Die-
selbe fügt den vielen feierlichen Erklärungen, die
bereits existiren, eine neue hinzu, und wenn wir schon
früher angenommen haben, daß die Erinnerung an
dieselben ein Volk, das nur einigermaßen auf seine
Ehre hält, von jedem Versuch einer Repudiation
abhalten müsse, so ist das jetzt um so mehr der Fall.
Die Erklärung ist uns ein neues Zeichen, daß die
Majorität des amerikanischen Volkes von einer Re-
pudiation nichts wissen will. Lebt aber dieser Sinn
wirklich in dem Volke, so ist das für die auswärtigen
Gläubiger eine weit bessere Garantie als alle Gesetze
und aller Wortlaut der Schuldtitel. Ueber letztere
kann man sich event. fraßlos hinwegsetzen (vergl.
Oesterreich); gegen den ausgesprochenen Willen der
Majorität des amerikanischen Volkes aber ist ein
Zwischenhandeln nicht denkbar.

Preussische Banknoten in Mecklenburg. Vor
einigen Tagen wurde von dem mecklenburgischen
Landtage auf Antrag der Regierung die Zulassung
der preussischen Banknoten und Kassenanweisungen
in der gemeinsamen landesherrlich ständischen so-
 genannten Recepturkasse beschlossen.

Frankenstücke außer Cours. Wir machen
wiederholt darauf aufmerksam, daß mit Ende dieses
Jahres die nachfolgenden Franken-Münzen außer

Cours treten: 1) Schweizerische: Zwei-, Ein- und Halbfrankenstücke mit der Jahreszahl 1850 oder 1851. 2) Französische: Zwei- und Ein-Frankenstücke, welche eine frühere als die Jahreszahl 1866, und 50- und 20-Centimesstücke, welche eine frühere als die Jahreszahl 1864 tragen. 3) Italienische: alle unter dem Fünf-Frankenstück, welche eine frühere als die Jahreszahl 1863 tragen. 4) Belgische: alle unter dem Fünf-Frankenstück mit dem Bildniß des Königs Leopold I.

Finländische Prämien-Anleihe. Die Original-Obligationen der finnländischen Prämienanleihe sind bereits aus Helsingfors abgefordert und werden demnächst bei dem Hause von Erlanger u. Söhne ausgeben.

London, 22. Decbr. Die Zahlung der Coupons der türkischen Anleihen wird heute öffentlich angezeigt.

Berlin, 22. Decbr. (Gebrüder Berliner.) Wetter: Nachts Regen, jetzt heiter. — Weizen still aber fest, loco für 21000 *fl.* 60—70 *fl.* nach Qualität, für 2000 *fl.* für diesen Monat 62 3/4 bez., April-Mai 62 1/4 nom., Mai-Juni 63 Br., 62 3/4 Gd., Juni-Juli 63 1/2 bez. — Roggen für 2000 *fl.* loco einiger Handel zu billigeren Preisen, December niedriger und schwankend, andere Sichten matt. Gefund. 7000 *fl.* Kündigungspreis 51 1/4 *fl.*, loco 51—52 ab Bahn bez., zwei hier stehende Ladungen 83—84 *fl.* 51 1/4 ab Bahn bez., für diesen Monat 52—51—51 1/4 bez., December-Januar 50 7/8—50 3/4—51 bez., Jan.-Febr. 50 1/2 bez., April-Mai 50 7/8—50 1/2—50 3/4—50 7/8 bez. u. Br., 50 1/2 Gd. — Gerste für 1750 *fl.* loco 43—55 *fl.*, warthebrücker 51 ab Boden bez. — Erbsen für 2250 *fl.* Kochwaare 64—70 *fl.*, Futterwaare 52—57 *fl.* — Hafer für 1200 *fl.* loco und Termine ohne wesentliche Aenderung. Gefund. 600 *fl.* Kündigungspreis 31 1/4 *fl.*, loco 29—34 1/2 *fl.* nach Qualität, u. arthebrücker 31 3/4—32 1/2 galizischer 30—30 1/2, polnischer 30 1/2—31 1/4, fein pommerischer 33 1/2 ab Bahn bezahlt, für diesen Monat, December-Januar und Jan.-Febr. 31 1/4—31 1/2 bez., April-Mai 31 1/4 bez. — Weizenmehl ercl. Sac loco per *fl.* unverst. Nr. 0 4 1/2—3 3/4 *fl.*, Nr. 0 u. 1 3 3/4—3 1/2 *fl.* — Roggenmehl ercl. Sac etwas matter, loco per *fl.* unverst. Nr. 0 3 3/4—3 1/2 *fl.*, Nr. 0 u. 1 3 1/2—3 1/2 *fl.*, incl. Sac Decbr. 3 *fl.* 16 3/4 *fl.*, Jan.-Febr. 3 *fl.* 15 1/2 *fl.*, Jan. Gd., Januar-Febr. 3 *fl.* 15 1/2 *fl.*, Jan. Dr., April-Mai 3 *fl.* 14 *fl.* bez. u. Gd., 3 *fl.* 14 1/2 *fl.* Dr. — Petroleum für *fl.* loco mit Faß fest, loco 7 3/4 *fl.*, per diesen Monat u. Decbr.-Januar 7 1/2 *fl.*, Jan.-Februar 7 1/2 bez., Februar-März 7 1/2 Br. — Weizenmehl loco per *fl.* ohne Faß gut behauptet. Gef. 200 *fl.* Kündigungspreis 9 1/2 *fl.*, loco 9 1/2 Br., per diesen Monat u. Decbr.-Jan. 9 1/2 bez., Jan.-Febr. 9 1/2 bez., Februar-März 9 1/2 *fl.*, April-Mai 9 1/2—9 1/2 bez., Mai-Juni 9 1/2—9 1/4 bez., Sept.-Octbr. 10 1/2 Br. — Weizenmehl loco per *fl.* ohne Faß loco 10 1/2 *fl.* — Spiritus per 80:0 % sehr fest und etwas höher. Gef. 10,000 *fl.* Kündigungspreis 15 1/2 *fl.*, mit Faß per diesen Monat, Decbr.-Jan. und Jan.-Febr. 15 1/2—15 1/2 *fl.* bez., April-Mai 15 1/2—16 1/2 *fl.* bez., u. Br., 15 1/2 *fl.* Gd., Mai-Juni 16 1/2 bez., Juni-Juli 16 1/2—16 1/2 *fl.* bez., Juli-August 16 1/2—16 3/4 bez., August-Septbr. 16 1/2—17 1/4 bez., ohne Faß loco 15 1/2 *fl.*

Stettin, 22. December. (Dtl.-Ztg.) Wetter: regnig. Temperatur + 4° R. Barometer 27" 4". Wind S. — Weizen wenig verändert, für 2125 *fl.* loco gelber 66—68 1/2 *fl.*, feinsten 69 *fl.*, bunter poln. 66—67 *fl.*, weißer 68—71 *fl.*, ungarischer 57 1/2—60 *fl.*, auf Liefer. 83,85 *fl.* gelber für Decbr. 69 *fl.* nom., Frühj. 69, 68 3/4, 69 *fl.* bez., Mai-Juni 69 3/4 Br. — Roggen wenig verändert, loco für 2000 *fl.* 50—50 1/2 *fl.*, feinsten 50 3/4 *fl.*, auf Liefer. für Decbr. 50 1/2 *fl.* bez. u. Br., für Decbr.-Januar 50 1/2, 50 *fl.* bez., Frühjahr 51 3/4, 51 *fl.* bez., Br. u. Gd., Mai-Juni 51 1/2, 1/4 *fl.* bez. — Gerste behauptet, für 1750 *fl.* loco Decbr. u. Märker 49 1/2—51 *fl.*, ungar. ger. 43—44, feine 47 1/2—48 1/2 bez., für Frühjahr 69,70 *fl.* schles. 49 bez. — Hafer ruhig, loco für 1300 *fl.* 33—34 *fl.*, 47,50 *fl.* für Frühj. 34 1/2 Br., 34 Gd. — Erbsen loco 58—59 *fl.*, Frühj. 58 *fl.* bez. u. Gd. — Rübsöl stille, loco 9 1/4 *fl.*, auf Liefer. für Decbr.-Jan. 9 1/2 Gd., Jan.-Febr. 9 1/2 Br., 9 1/2 Gd., April-Mai 9 1/2 Br., Septbr.-Octbr. 9 1/2 bez. — Spiritus stille, loco ohne Faß 15 1/2, 1/2 *fl.* bez., mit Faß 15 *fl.* bez., auf Liefer. für Decbr., Decbr.-Jan. und Januar-Febr. 15 1/2 *fl.* Gd., Febr.-März 15 1/4 Br., Frühjahr 15 1/2 Br. u. Gd. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 69 *fl.*, Roggen 50 1/2 *fl.*, Rübsöl 9 1/2 *fl.*, Spiritus 15 1/2 *fl.* — Petroleum loco 7 3/4 *fl.* Br.

Pofen, 22. Dec. [Eduard Mamroth.] Wetter: Regen. — Roggen gef. — Wispel, für December 46 1/4 *fl.*, Decbr. 1868 bis Januar 1869, Jan.-Febr. u. Febr.-März 45 *fl.*, Frühj. 46 3/4 *fl.* — Spiritus gef. 24,000 *fl.*, für Decbr. 14 1/2 *fl.*, Januar 1869 14 1/2 *fl.*, Februar 14 1/2 *fl.*, März 14 3/4 *fl.*, April-Mai 14 1/2—1/2 *fl.*

Leipzig, 22. Decbr. (Z. G. Etichel.) Witterung sehr milde, früh 8°, Mittags 10° Wärme. — Rübsöl still, loco 9 1/2 *fl.* bezahlt, per Jan.-Febr.

9 3/4 *fl.* Brief, per April-Mai 10 *fl.* Brief. — Getreide fester und angenehmer. — Weizen per 2040 Pfd. Brutto 62—66 *fl.* Brief, 63—65 *fl.* Brief, bezahlt. — Roggen per 1920 Pfd. Brutto 50—53 1/2 *fl.* Brief, 51—53 *fl.* ungarische Waare bezahlt, geringe Waare 49—50 *fl.* offerirt. — Gerste per 1680 Pfd. Brutto 44—48 *fl.* Brief und bezahlt. — Hafer per 1200 Pfd. Brutto 31—32 *fl.* bezahlt. — Spiritus loco 15 1/2 *fl.* bezahlt, per Januar 15 1/2 *fl.* Brief, Geld, per Januar-Mai 15 1/2 *fl.* Brief, Geld per 8000 pCt. Eralles.

Wien, 21. Decbr. (Börsen-Bochenschau.) Es hatte in den ersten Wochentagen den Anschein, als ob wir in unserer jüngsten Wochenschau den Bedenken, welche die Situation hervorruft, allzu vorwaltend Raum gegeben hätten. Nur allzu sehr aber rechtfertigte der weitere Verlauf die von uns dargelegten Besorgnisse, und die wieder verbesserten Course verschlechterten sich um so empfindlicher. Die Ungewißheit über die Entwicklung der Ereignisse spiegelte sich zwar auch an anderen Börsen in starken Course-Schwankungen ab; allein zu so heftigem Wechsel von Uebermuth zur Entmuthigung und vice versa konnte nur das obsonderlich sanguinisch-holerische Temperament der Wiener Börse führen, das wilde Jagen nach Ersatz des entgangenen Gewinns und der erlittenen Einbuße, die allzu verzweigte und sehr häufig über die Kräfte gehende Speculation. Begünstigt auf diese Neigungen, welche geeignet sind den Auf der Wiener Börse in Schatten zu stellen, wirkt die Leichtgläubigkeit mit fremden Gelde zu speculiren, wobei die Rehrseite der Medaille, das Andrängen zu Aufzüssen bei sich ergebenden Rückgängen, in der Regel von schwächeren Speculanten zu wenig in Betracht gezogen wird und dann zu Erektionen führt, welche die Demoralisirung der Börse sehr wesentlich verstärken. Das hat sich nun in der abgelaufenen Woche wie in so mancher vorhergegangenen wieder recht lebhaft gezeigt. In der Sphäre des Capitals hält das Mißtrauen zwar an, allein es äußert sich mehr in passiver Weise. Das Capital fährt fort, jene Werthe zu bevorzugen, welche ihm außerhalb der „Schuhweite“ zu liegen scheinen, und diejenigen zu vernachlässigen, welche leichter in einen Sturz einbezogen werden können; darauf aber beschränkt sich vorerst die Action desselben. Dagegen greift rasch Umschlagen der Speculation nach Höhe und Verbreitung gewaltsam in die Speichen des Börsenrads ein, und man muß diesen Verhältnissen Rechnung tragen, damit man nicht der Täuschung verfallt, aus allen Bewegungen der Börse jeweilig den Stand der öffentlichen Meinung über die großen Weltangelegenheiten herauskugeln zu wollen.

Je maßgebender diesmal die Entwicklung derselben sein wird, um so mehr wollen wir uns auch der leisesten Conjectur enthalten. Ist es doch als ob damit ein mit sieben Siegeln verschlossenes Buch vor uns liege, zumal uns gerade in Angelegenheiten des Orients vorschwebt, wie „an untoward event“ wie damals die Schlacht von Navarin von dem englischen Premier bezeichnet wurde, die durchdachtesten Combinationen durchkreuzte.

Daß aber die Deroute dieser Woche mehr in den hier dargelegten Localverhältnissen, als in einem tiefer eingreifenden Bedenken über die politische Situation lag, erweist sich wohl am klarsten darin, daß während die Effecten die bedeutendsten Einbußen aufweisen, die Valuta sich kaum um mehr als 1/4 pCt. ungünstiger gestellt hat. Würden aber einmal tiefer liegende Besorgnisse aufstehen, so ist es kaum anzunehmen, daß sich eine derartige Verschiedenheit in dem Gange der Effecten und der Valuten aufrecht erhalten könnte.

Allein auch innerhalb des Effectenkreises selbst nehmen wir einen höchst ungleichartigen Gang sogar in Ansehung jener Papiere wahr, die wir nicht zu den reinen Anlagspapieren zählen können, und von welchen wir zwar die Mehrzahl bedeutend gefallen, allein auch mehrere fest behauptet oder nicht unerheblich gestiegen sehen.

Creditactien haben nach Wiederaufnahme der steigenden Bewegung, die eine Erhöhung von fl. 6 herbeiführt, einen Sturz von fl. 16 erlitten, gleichwohl reducirt sich die Einbuße schließlich auf fl. 6—7. In den inneren Verhältnissen des Instituts liegt nichts, was diesen Rückgang auch nur im Entferntesten motiviren könnte. Vielmehr hat die Credit-Anstalt in dieser Woche ca. 4000 St. Theißbahn-Actien zu einem Course abgegeben, der ihre ohnedies sich sehr günstig gestaltende Bilanz noch besser stellt.

Staatsbahnactien hielten fl. 5, Lombarden fl. 4, 1860er Loose 2 pCt. und 1864er Loose 4 pCt. ein. Verzinliche Staatspapiere haben ca. 1/2 pCt. eingebüßt.

Empfindlich in die Baisse einbezogen, finden wir ungar. Creditactien und Anglo-Hungarianactien mit fl. 4, Eis. Westbahnactien mit fl. 4, böhm. Westbahnactien mit fl. 4, böhm. Nordbahnactien mit fl. 7, Pardubitzer mit fl. 4, Carl-Ludwig, Barczs-Zünstfcherer und ungar. Nordostbahn mit fl. 2, dann Donau-Dampfschiffactien mit fl. 4, Lloydactien mit fl. 8, Pfandleihactien mit fl. 3, Escompteactien mit fl. 10—12.

Ziemlich behauptet waren Bankactien, die nur mit fl. 2 niedriger schließen, und das beinahe unverändert gebliebene ungar. Eisenbahnactien, während anglo-österreich. Actien um fl. 4 und Theißbahnactien um fl. 2 höher schließen.

Der rückgängig der letzten Loosemissionen hat auch auf die älteren empfindlich eingewirkt, 1839er Loose verloren 6 pCt., 1854er 2 pCt. und auch Creditloose blühten — ungedacht Spielpromessen mit fl. 3 1/2, excl. Stempel gefragt bleiben, — fl. 4 ein.

Auch die mehr zu einem Anlagspapier gezählten Grundentlastungs-Obligationen blieben nicht von Mitleidenschaft verschont, und haben namentlich ungarische 1 1/2 pCt. an ihrem vorwöchentlichen Coursewerthe verloren. Ebenso Prioritätsobligationen, welche in der Mehrzahl flau und selbst mit 1—1 1/2 pCt. rückgängig waren, wogegen Südbahnbons per 1870,74 um 1 pCt. gestiegen sind.

Zwar schnellten fremde Valuten bei der kritischen Gestaltung des griechisch-türkischen Conflictus um 1 1/2 pCt. auf; die Differenz schrumpfte aber in den letzten Tagen wieder auf 1/4 pCt. ein. Einestheils hängt dies mit der für Getreideexport etwas reger gewordenen Frage zusammen, andererseits hat das Ausland starke Kaufaufträge in Effecten mit Remboursen verbunden eingeschickt, wie denn überhaupt das jüngst veröffentlichte Finanzproje im Auslande eine andauerndere Würdigung als im Inlande erfuhr, und die relative Billigkeit der österr. Werthpapiere verschiedener Art bei einiger Aufhellung des politischen Horizontes nicht verfehlen dürfte, zur Geltung zu gelangen.

Geld bleibt im Discompt und in Prolongation zu billigem Zins offerirt. Selbst viermonatliches Papier wurde in den letzten Tagen mit 3 1/2 pCt. willig genommen und ist in kurzer Sicht hierzu nicht zu haben. (Wiener Geschäfts-Bericht.)

Triest, 21. Decbr. Spiritus prompt und für laufenden Monat zu fl. 16 1/2 bis 16 3/4, per Januar zu fl. 16 1/2, per Januar-Mai zu fl. 16 1/4.

Paris, 21. Decbr. (Dtg.-Wochenber.) Gleichviel, wie reichhaltig oder knapp die täglichen Weizenzufuhren zum hiesigen Marke sein mochten, Inhaber mußten sich während der ganzen vorigen Woche den Bedingungen der Mäcker fügen, und sich einen Abzug in den Preisen von 1—1 1/2 Fr. per 100 Kil. gefallen lassen. Nicht besser erging es den Provinzialplätzen. Am nachdrücklichsten machte sich die Baisse in den westlichen Departements geltend, wo die Nachfrage in gar keinem Verhältniß zu den angekauften Vorräthen stand, während im Norden die Baisse — freilich nach hartem Widerstand der Production — sich mit 50 C. bis 1 Fr. per 120 Kil. zuriefen gab. Von den Häfen war namentlich Marseille zu Concessionen genöthigt, da eine bedeutende Zahl Schiffe eingelassen sind, ohne daß auch nur die geringste Kauflust hervortrat. In Bordeaux herrschte allerdings auch keine besondere Geschäftsthatigkeit, doch ist dieser Hafen wenigstens nicht in demselben Maße mit Weizen überfüllt wie Marseille und Inhaber zeigten sich daher etwas freier in ihren Forderungen. Aber ohne eine kleine Reduction in den Preisen konnte auch dort nichts abgesetzt werden. Mehl hat sich den Baissebewegungen der Weizenpreise anschließen müssen, inebß beträgt der Preisrückgang während der Woche doch nicht über 1 Fr. pr. Sac. Anfangs der Woche, notirte man den laufenden Monat 61 1/2—61 3/4, und nach graduellem Sinken stieg der Preis am Freitag wieder auf 60 3/4—61 Fr. und gestern wurde sogar 61 Fr. bezahlt.

Manchester, 22. December. Garne, Notirungen per Pfd.:

30r Water (Clayton)	14 3/4 d.
30r Mule, gute Mittel-Qualität	11 1/2 d.
30r Water, bestes Gespinnst	14 3/4 d.
40r Mayoll	12 1/2 d.
40r Mule, beste Qualität wie Taylor &c.	14 3/4 d.
60r Mule, für Indien und China passend	14 3/4 d.

Stoffe, Notirungen per Stück:
8 1/4 Pfd. Schirting, prima Calvert 118 1/2 d.
do. gewöhnliche gute Mates 113 1/2 d.

34 inches 17/11 printing Cloth 9 Pfd. 2— 148 1/2 d.
4 os.
Preise stetig, Geschäft nur beschränkt.

Vieh-Berichte.

Berlin, 21. Decbr. Heute wurden auf hiesigem Viehmarkt an Schlachtvieh zum Verkauf angetrieben: An Rindvieh 1534 Stück. Der Handel war bei starken Zutritten nicht lebhaft genug um mehr als nur mittelmäßige Durchschnittspreise erzielen zu können, beste Waare wurde mit 16—17 *fl.*, mittel 12—14 *fl.*, ordinäre 9—11 *fl.* für 100 *fl.* Kleischgewicht verkauft. An Schweinen 4032 Stück. Ungleich die Zutritten ebenfalls ziemlich stark waren, so wurde das Geschäft durch mehrere Anläufe nach Hamburg lebhafter, doch konnte beste keine Kernwaare nur den höchsten Preis von 17 *fl.* für 100 *fl.* erzielen. An Schafvieh 2480 Stück, welche bei flauem Verkehr nicht ausverkauft werden konnten. An Kälbern 1281 Stück, konnten nur zu gedrückten Preisen abgesetzt werden.

Wien, 21. Decbr. (Schlachtviehmarkt.) Der Auftrieb auf dem heutigen Schlachtviehmarkte

betrug 473 ungarische, 843 galizische und 793 deutsche, zusammen 2109 Stück Ochsen. Gefaßt wurden von Wiener Fleischern 1442, von Landfleischern 545; außer dem Markte wurden verkauft 62 und unverkauft gingen auf's Land 60 Stück. Der Gesamt-Verkauf abtrieb war 605 Stück. Für Wien verbleiben 1504 Stück. Das Schätzungsgewicht stellte sich per Stück von 470-650 Pfd., der Ankaufspreis per Stück von 120 fl. - fr. bis 182 fl. 50 fr. und per Centner von 28 fl. - fr. bis 30 fl. - fr. heraus.

—de.— Breslau, 23. December. (Gewerblich-Statistisches.) In den letzten drei Monaten September, October, November haben in der Stadt und den mit derselben verbundenen Dorfschaften ihr Gewerbe hierorts angemeldet: 1) Kaufleute: 59, 2) Handeltreibende: 367, 3) Gastwirthe: 105, 4) Bäcker: 20, 5) Fleischer: 22, 6) Brenner: 4, 7) Handwerker: 119, 8) Schiffer: 3, 9) Fuhrleute: 7. — Dagegen haben sich innerhalb jener Frist angemeldet: 1) Kaufleute: 41, 2) Handeltreibende: 440, 3) Gastwirthe: 112, 4) Bäcker: 18, 5) Fleischer: 16, 6) Brenner: 5, 7) Handwerker: 72, 8) Müller: 1, 9) Schiffer: 1, 10) Fuhrleute: 11. — Hiernach ergibt sich für die Anmeldungen die Gesamtzahl 808, für die Abmeldungen 715, so daß 93 mehr an- als abgemeldet sind.

—de.— Breslau, 23. Decbr. (Statistisches.) (Nahrung.) Es dürfte interessant sein, eine statistisch richtige Uebersicht und Zusammenstellung der seit dem Jahre 1860 bis incl. 1867 im hiesigen städtischen Nahrung- und Waagen zu geben. Innerhalb dieser 8 Jahre nämlich sind im Ganzen 72,817 Gewichte, 27,731 Hohlmaße, 2000 Waagebalen, 582 Paar Waageschalen, 783 Brückenwaagen, 5598 Längenmaße, 128 Strichhölzer in genannter Anstalt vermessen und geacht worden. Außerdem wurden im Jahre 1867 allein 1285 Brückenwaagen geprüft. In der mit dem Nahrung verbundenen Vermessungsanstalt werden die vermessenen Hohl- und Längenmaße dem erstere zur Nahrung überwiesen. Zeit weise wird eine Revision der Gewichte bei den Gewerbetreibenden vorgenommen. In Streitigkeiten vor Gericht und allen königlichen Behörden ist nur das städtische Nahrung maßgebend.

k. (Getreideverfendungen.) Auf der hiesigen Station der oberschlesischen Eisenbahn sind in der Woche vom 13. bis 19. December 1868 folgende Quantitäten Getreide eingegangen: Aus Oesterreich (Galizien, Mähren u.) 468 Ctr. 30 Pfd. Weizen, 5450 Ctr. 62 Pfd. Gerste, 1389 Ctr. 25 Pfd. Hafer; zusammen 7308 Ctr. 17 Pfd.; über die oberschlesische Bahnstrecke resp. Seitenlinien 567 Ctr. 60 Pfd. Weizen, 475 Ctr. 50 Pfd. Gerste, 1159 Ctr. 3 Pfd. Hafer; zusammen 2202 Ctr. 13 Pfd.; über die Breslau-Posener Bahn resp. Seitenlinien 1864 Ctr. Weizen, 3724 Ctr. Roggen; zusammen 5488 Ctr., total 15,098 Ctr. 30 Pfd. und ausgegangen: Nach der Breslau-Posener Bahn und weiter 727 Ctr. 24 Pfd. Gerste. Nach der königl. niederöchl.-märkischen, der Freiburger und nach der oberschlesischen Bahnstrecke resp. Nachbarbahnen haben Getreideverfendungen in der hier gedachten Zeit nicht stattgefunden. Auf der hiesigen Station der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn sind in derselben Woche 2408 Ctr. Weizen, 33 Ctr. Hafer eingegangen und 264 Ctr. Weizen, 5496 Ctr. Roggen von derselben ausgegangen.

Breslau, 23. Decbr. (Producten-Markt.) Wetter: trübe, früh 5° Wärme. Barometer 27^{3/4}''' Wind: Süd. — Feinere Qualitäten fanden am heutigen Markte gute Beachtung, geringe Sorten begegneten jedoch sehr ruhiger Kaufkraft, im Preisstand ist im Allgemeinen keine Aenderung eingetreten.

Weizen zeigte sich schwach beachtet, wir notiren für 84 lb. weißer 69-77-84 Sgr., gelber, harte Waare 69-74 Sgr., milde 72-78 Sgr., feinsten über Notiz bez. Roggen bewährte feste Haltung, wir notiren für 84 lb. 58-62 Sgr., feinsten 63 Sgr. bez.

Gerste in fester Stimmung, wir notiren per 74 lb. 53-62 Sgr., feinsten Sorten über Notiz bez. Hafer schwach beachtet, für 50 lb. galizischer 34-36 Sgr., schlesischer 37-39 Sgr.

Hülfsfrüchte schwacher Umsatz, Kocherbsen gefragt, 68-72 Sgr., Futter-Erbisen 58-64 Sgr. für 90 lb. — Wicken schwach beachtet, für 90 lb. 56-60 Sgr. — Bohnen in geringer galizischer Waare ohne Beachtung, für 90 lb. 70-80 Sgr. — Linsen kleine 72-85 Sgr. — Lupine wenig beachtet, für 90 lb. 50-53 Sgr. — Buchweizen für 70 lb. offerirt, 50-54 Sgr. Kukuruz (Mais) schwach beachtet, 64-65 Sgr. für 100 lb. — Roher Hirse nom., 56-60 Sgr. für 84 lb.

Kleesamen, rother bei fester Stimmung gut preishaltend, wir notiren 10-12^{1/2}-15^{1/2} Sgr. für 100 lb. feinsten über Notiz bez., weißer bei ruhiger Haltung, 11-15-18-21^{1/2} Sgr., feinsten Sorten über Notiz bezahlt. — Schwedischer Kleesamen 20-25 Sgr. für 100 lb. — Thymothee bei gedrückter Stimmung 6^{1/2}-7^{1/2} Thlr.

Delisaaten preishaltend, wir notiren Winter-Naps 176-182-192 Sgr., Winter-Rüben 172-182 Sgr. für 150 lb. Br., feinsten Sorten über Notiz bez., Sommer-Rüben 168-170-172 Sgr. — Leinötte 164-170 Sgr.

Schlaglein gut preishaltend, wir notiren für 150 lb. Br. 6-6^{1/2} Sgr., feinsten über Notiz bez. — Hanfsamen preishaltend, für 59 lb. 55-58 Sgr. — Rapskuchen schwach gefragt, 61-63 Sgr. für 100 lb. — Leinkuchen 92-95 Sgr. für 100 lb. — Kartoffel 22-27 Sgr. für 100 lb. — Mehl 1^{1/2}-1^{3/4} Sgr. für 100 lb.

Breslau, 23. Decbr. [Fondsbörse.] Die beruhigenderen Nachrichten über die Lage des türkisch-griechischen Conflictes, sowie die hohen auswärtigen Course, riefen an hiesiger Börse eine sehr günstige Stimmung hervor, welche für viele Speculations-Papiere namhafte Coursesteigerungen zur Folge hatte. Hauptgeschäft in Italienern und Oesterr. Credit-Actien, Eisenbahn-Actien zum Theil höher, jedoch bei beschränktem Umsatz. Türkische 5% Anleihe in Folge angemeldeter Coupouzahlung und höherer Londoner Notiz befestigt und steigend, Amerikaner fest, jedoch in geringem Verkehr.

Officiell gekündigt: 3000 Ctr. Roggen und 60,000 Quart Spiritus. Refusirt: 1000 Ctr. Hafer Scheine Nr. 1581 und 1582, 1000 Ctr. Roggen Schein Nr. 1578, und 5000 Quart Spiritus Schein Nr. 1575.

Breslau, 23. Decbr. [Antlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe unverändert, ordn. 9-10^{1/2}, mittel 12-13, fein 13^{1/2}-14^{1/2}, hochfein 15-15^{1/2}. Kleesaat weiße matt, ordn. 11-13^{1/2}, mittel 15-16^{1/2}, fein 18-19^{1/2}, hochfein 20^{1/2} bis 21^{1/2}.

Roggen (für 2000 lb.) still, für Decbr., Decbr.-Jan. und Jan.-Februar 47^{1/2} Br., April-Mai 47^{3/4}-^{1/2} bez. u. Br.

Weizen für Decbr. 61^{1/2} Br. Gerste für Decbr. 53^{1/2} Br. Hafer für Decbr. 49 Gd., April-Mai 50 Br. Raps für Decbr. 90 Br.

Rübsel geschäftslos, loco 9 Br., für Decbr. 8^{1/2} Br., Decbr.-Jan. u. Jan.-Febr. 8^{1/2} Br. u. Gd., Febr.-März 9 Br. u. Gd., April-Mai 9^{1/2} Br., 9^{1/2} Gd., Sept.-Oct. 9^{1/2} Br.

Spiritus wenig verändert, loco 14^{1/2} Br., 14^{1/2} Gd., für Decbr., Decbr.-Jan. und Jan.-Febr. 14^{1/2} bez. u. Br., April-Mai 15 Gd. Zink ohne Umsatz.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Breslau, den 23. December 1868.

	feine	mittle	ord.	Waare.	
Weizen, weißer . . .	80-82	77	68-74	Sgr.	} Schaffel
do. gelber . . .	75-77	73	68-71	"	
Roggen . . .	61-62	60	58-59	"	
Gerste . . .	59-61	57	54-56	"	
Hafer . . .	38-39	37	34-36	"	
Erbisen . . .	69-72	64	60-63	"	
Raps . . .	189	182	171	Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht . . .	181	177	167	Sgr.	
Rübsen, Sommerfrucht . . .	173	169	161	Sgr.	
Dotter . . .	168	162	154	Sgr.	

Wasserstand.

Breslau, 23. December. Oberpegel: 16 F. 4 Z. Unterpegel: 2 F. 11 Z.

Verloosungen und Kündigungen.

— Prämien-Anleihe der Stadt Mailand von 1866 (10 Francs-Loose.) Ziehung vom 16. Decbr. Zahlbar vom 15. Juni 1869 ab. Bezogen wurden die Serien: 619 2325 6511 6897 7001. Aus diesen wurden verloost folgende Nummern mit beigefügten Gewinnen. Serie 6897 Nr. 34 a 50,000 Frs. Serie 6897 Nr. 82 a 1000 Frs. Serie 2325 Nr. 14 a 500 Frs. Serie 619 Nr. 41 51 53, Serie 2325 Nr. 35, Serie 6511 Nr. 81 a 100 Frs. Serie 619 Nr. 12 49 57 60, Serie 5511 Nr. 7 23, Serie 6897 Nr. 40 48 73, Serie 7001 Nr. 41 a 50 Frs. Serie 619 Nr. 3 5 26 44 59 72, Serie 2325 Nr. 64 83 87 97, Serie 6511 Nr. 26 31, 79, Serie 6897 Nr. 7 28, Serie 7001 Nr. 1 7 49 a 20 Frs. Die vorstehend nicht aufgeführten aus obigen fünf Serien noch retirirenden Loose sind mit dem niedrigsten Gewinne von 10 Frs. gezogen.

— Folgende Effecten sind ihrem Besitzer gestohlen worden: Leipziger Banknote Lit. B. Nr. 38952 a 50 Thlr. Preussische Banknoten Lit. A. Nr. 065 265 083 593, Lit. C. Nr. 327 155 a 25 Thlr., Lit. C. Nr. 146,697 a 10 Thlr. Hannoversche Banknote Lit. C. Nr. 8326 a 20 Thlr. Preussische Darlehns-Kassenscheine Nr. 045,914 a 10 Thlr. Mitteldeutsche Credit-Banknoten Nr. 2456 7214 a 10 Thlr. Anhaltische Credit-Banknote Lit. F. Nr. 18,848 a 10 Thlr. Preussische Kassen-Anweisung Nr. 597,951 a 5 Thlr.

Southampton, 20. Decbr. Das Postdampfschiff des norddeutschen Lloyd „Deutschland“, Kapitain G. Wessels, welches am 10. December von New-York abgegangen war, ist heute 3 Uhr Nachmittags nach einer sehr schnellen Reise von 9 Tagen wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um 5^{1/2} Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der Post 80 Passagiere und volle Ladung.

Neueste Nachrichten. (W. L. B.)

Wien, 23. Decbr. Die heutige „Presse“ meldet in ihrem Leitartikel, daß in Folge des von Rußland ausgegangenen und von Preußen unterstützten Vorschlages, eine Conferenz zur Schlichtung des türkisch-griechischen Conflictes in Aussicht stehe. Oesterreich ist geneigt, dem Conferenzvorschlage zuzustimmen. Gleiches sei von Italien anzunehmen. Ueber die Aufnahme des Conferenzvorschlages seitens der Westmächte und der Pforte ist Positives nicht bekannt.

Pesth, 22. Decbr. Wegen der „Blasendorfer Pronunciation“ ist eine Untersuchung eingeleitet worden. — Die Kaiserin reist morgen von hier ab; die Rückkehr der Majestäten wird gegen Ende Januar erwartet. — Die Municipien werden eine Dankadresse an Deak abenden.

Paris, 21. Decbr., Abends. „France“ bespricht die Frage, ob Krieg oder Frieden zu erwarten sei und hebt hervor, daß Jedermann den Frieden wünsche, doch müsse man vor Allem für eine Grundlage und feste Garantie des Friedens Sorge tragen, damit kein Conflict zwischen den europäischen Mächten entstehe; nur dann werde die öffentliche Meinung wieder Muth fassen, wenn die Regierungen den etwa auftauchenden Fragen, wie das seit 1815 mehrfach geschehen, behufs deren sofortiger Lösung entgegenkommen.

Paris, 22. Decbr., Abends. „Standard“ behauptet, daß die Nachricht, die Vertreter Frankreichs, Großbritanniens und Oesterreichs hätten es abgelehnt, den Schutz der griechischen Unterthanen in der Türkei zu übernehmen, nicht begründet sei. Kein derartiges Verlangen sei an die Botschafter der genannten Mächte gestellt worden. Das Gerücht von dem Rücktritte des Cabinets Balzaris hat, demselben Blatte zufolge, noch keine Bestätigung erhalten.

Eine Privatdepesche der „Patrie“ aus Constantinopel vom 20. d. meldet, daß die letzten Berichte aus Macedonien und Thessalien befriedigend sind. Die Gouverneure haben energische Maßregeln getroffen, welche die Ruhe dieser Provinzen sichern. Fliegende Colonnen überwachen die Grenze.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 23. Decbr. (Anfangs-Course.) Aug. 3 U.

	Cours v. 22. Dec.	
Weizen für December . . .	62 ^{1/2}	62 ^{1/2}
April-Mai . . .	62	62 ^{1/2}
Roggen für December . . .	51 ^{1/2}	51 ^{1/2}
April-Mai . . .	50 ^{1/2}	50 ^{1/2}
Mai-Juni . . .	51 ^{1/2}	51
Rübsel für December . . .	9 ^{1/2}	9 ^{1/2}
April-Mai . . .	9 ^{1/2}	9 ^{1/2}
Spiritus für December . . .	15 ^{11/24}	15 ^{1/2}
April-Mai . . .	15 ^{1/2}	16
Mai-Juni . . .	16 ^{1/24}	16 ^{1/2}

Fonds u. Actien.		
Freiburger	113 ^{1/2}	114
Wilhelmshahn	112 ^{1/2}	112 ^{1/2}
Oberöchl. Litt. A.	192 ^{1/2}	192 ^{1/2}
Rechte Dreniser-Bahn . . .	80 ^{1/2}	80 ^{1/2}
Oesterr. Credit	100 ^{1/2}	99 ^{1/2}
Italiener	54 ^{1/2}	54 ^{1/2}
Amerikaner	79 ^{1/2}	79 ^{1/2}

Berlin, 23. Decbr. (Schluß-Course.) Aug. 3 Uhr.

	Cours vom 22. Decbr.	
Weizen. Still.		
für December	62 ^{1/2}	62 ^{1/2}
April-Mai	62	62 ^{1/2}
Roggen. Geschäftslos.		
für December	51 ^{1/2}	51 ^{1/2}
April-Mai	51	50 ^{1/2}
Mai-Juni	51 ^{1/2}	51
Rübsel. Still.		
für December	9 ^{1/2}	9 ^{1/2}
April-Mai	9 ^{1/2}	9 ^{1/2}
Spiritus. Still.		
für December	15 ^{11/24}	15 ^{1/2}
April-Mai	15 ^{1/2}	16
Mai-Juni	16 ^{1/24}	16 ^{1/2}

Fonds und Actien. Fest.		
Staatsschuld-scheine . . .	—	—
Freiburger	114 ^{1/2}	114
Wilhelmshahn	112 ^{1/2}	112 ^{1/2}
Oberöchl. Litt. A.	192 ^{1/2}	192 ^{1/2}
Rechte Dreniser-Bahn . . .	81 ^{1/2}	80 ^{1/2}
Warschau-Wiener	58 ^{1/2}	59
Oesterr.-Credit	100	99 ^{1/2}
Oesterr. 1860er Loose . . .	76	75
Pöln. Liquid.-Pfundbr. . . .	55	—
Italiener	54 ^{1/2}	54 ^{1/2}
Amerikaner	79 ^{1/2}	79 ^{1/2}
Russ. Banknoten	82 ^{1/2}	—

Stettin, 23. December.		Cours 4.	
Weizen. Ruhiger.			
7 ^{er} December	68	68 1/2	
Frühjahr	69	68 3/4	
Mai-Juni	69	69 1/2	
Roggen. Matt.			
7 ^{er} December	50	50 1/2	
Frühjahr	50 1/2	51	
Mai-Juni	51	51 1/2	
Rübböl. Still.			
7 ^{er} December	9	9 1/2	
April-Mai	9 1/2	9 1/2	
Septbr.-October	9 1/2	9 1/2 bez.	
Epiritus. Fester.			
7 ^{er} December	15	15 1/2	
Frühjahr	15 1/2	15 1/2	
April-Mai	15 1/2	15 1/2	

Wien, 23. December. (Vorbörse.)		Cours v. 22. Dec.	
Zeit, Credit lebhaft.			
5% Metalliques			
National-Anlehen	—	—	—
1860er Loose	89, 80	89, 60	
1864er Loose	107, 40	106, 40	
Credit-Actien	233, 20	236, 40	
Nordbahn	—	—	
Galizier	—	—	
Böhmische Westbahn	—	—	
St. Eiben-Act.-Cert.	305, 70	304, 50	
Lombardische Eisenbahn	196, 60	196,	
London	—	—	
Paris	—	—	
Hamburg	—	—	
Cassenscheine	—	—	
Napoleonsd'or	9, 55 1/2	9, 55 1/2	
Ungarische-Credit	—	9, 1 1/2	
Bank-Actien	—	—	
Nordwest	—	—	

Wien, 22. Decbr., Abends. Fest. — [Abend-Börse.] Credit-Actien 236, 50. Staatsbahn 303, 80. 1860er Loose 89, 70. 1864er Loose 106, 00. Bankactien 660, 00. Nordbahn —. Galizier 209, 75. Lombarden 196, 00. Napoleonsd'or 9, 55 1/2. Böhmische Westbahn —. Ungarische Creditactien —.

Frankfurt a. M., 22. Decbr., Abends. [Effecten-Societät.] Amerikaner 78 1/2. Credit-Actien 231 1/2. Staatsbahn 298 1/2. steuerfreie Anleihe 50 1/2. Lombarden 193 1/2. 1860er Loose 76. 1864 Loose —. Nationalanleihe 51 1/2. Anleihe de 1859 60 1/2. Anfangs fest, Schluss matt.

Hamburg, 21. Decbr., Abends. [Abendbörse.] Credit-Actien 98 3/4. Lombarden 409. 1860er Loose 75 1/2. Staatsbahn 628. Ital. Rente 53 1/2. Sehr lebhaftes Hausse in Folge großer Deckungskäufe auf auswärtige Ordres.

Paris, 22. Decbr., Nachmitt. 3 Uhr. Sehr fest und animirt. Consols von Mittags 1 Uhr waren 92 3/4 gemeldet. — (Schluss-Course.)

	Cours v. 20.
3% Rente 69, 70-69, 95-69, 92 1/2	69, 65
Ital. 5% Rente	56, 85
Def. Staats-Eisenbahn-Actien	647, 50
Credit-Mobiliar-Actien	287, 50
Lombardische Eisenbahn-Actien	417, 50
do. Prioritäten	226, 00
Tabakobligationen	424, 00
Mobiliar-Espanol	290, 00
6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungeft.)	84

London, 22. Decbr. Kupfer aufgeregt. Zinn, Straits 108 3/4. Zucker ruhig. Preise stetig.

London, 21. Decbr., Nachmittags. Zucker besser. Reis stetig. Kupfer, Chili 71 1/2, do. Wallaroo 82 1/2. Zinn, Straits 106 1/4. Ceindl 27 1/4 flau. Talg loco 48 1/2—49 Geld. Rübböl 31.

Berlin, 22. Decbr. Prämien-Schlüsse.

Vorprämien.	Ult. Decbr.	Ult. Januar.
Bergisch-Märkische	136 1/4/1 1/4 G	137 1/2/2 G
Berlin-Görlitzer	73/2 G	73 1/2/2 1/2 G
Cöln-Mindener	125 1/2/2 G	126/2 1/2 G
Cosel-Oderberger	114 1/2/2 1/2 bz	115/3 G
Mainz-Ludwigshafener	138 1/2/1 1/2 G	139 1/2/2 G
Mecklenburger	—	—
Oberschlesische	195 1/2/3 1/2 bz	197/4 G
Rheinische	119 1/2/1 bz	120 1/2/2 G
Warschau-Wiener	59/1 B	60/1 1/2 B
Rechte Oder-Ufer-Bahn.	—	—
Rumänische Eisenb.-Obl.	—	—
Darmstädter Bank	—	—
Oesterr. Credit-Actien	104/3 bz	105/3 bz
Lombarden	113 1/2/3 1/2 bz	115/4 bz
Franzosen	175/4 bz	176/6 bz
Oesterr. 1860er Loose	78 1/2/2 bz	79 1/2/2 bz
Italiener	55 1/2/1 1/2 bz	56/2 bz
Amerikaner	80 3/4 bz	80 1/2/1 bz
Rückprämien.		
Bergisch-Märkische	133 1/2/2 G	132 1/2/2 G
Cöln-Mindener	123 1/2/2 B	122 1/2/2 B
Oberschlesische	190/2 G	189/3 B
Rheinische	117 1/2/2 G	116 1/2/2 G
Lombarden	—	—

Wesph, 18. Decbr. (Getreidemarkt.) Weizenstimmung angenehm. Preise fest behauptet. Export reger gehandelt. Weizen 83pfündiger zu fl. 3.70, 84pfündiger zu fl. 3.90, 85pfündiger zu fl. 4.20, 86pfündiger zu fl. 4.40, 87pfündiger zu fl. 4.55, 88pfündiger zu fl. 4.65. Gerste anhaltend vernachlässigt, zu fl. 2.35—2.60 nominell, für 72 Pfund gewogen. Hafer fest, zu fl. 1.70—1.80 per 50 Pfund gewogen.

Wesph, 22. Decbr. Getreidemarkt. Weizen für Consumgeschäft und Export fest und in gutem Vertheil. Banater Weizen 83ll. 3, 70, 84ll. 3, 90, 85ll. 4, 20, 86ll. 4, 40, 87ll. 4, 55, 88ll. 4, 65. Gerste vernachlässigt, 2, 30 a 2, 55. Hafer fest, 1, 70 a 1, 80 für 50 ll. gewogen.

London, 22. Decbr., Nachm. 4 Uhr.

	Cours v. 21.
Consols	92 1/2
1proc. Spanier	32 1/2
Ital. 5proc. Rente	55 1/2
Lombarden	16 3/8
Mexicaner	15
5proc. Russen de 1822	87 3/4
5proc. Russen de 1862	85 3/4
Silber	60 3/4
Türkische Anleihe de 1865	38 3/16
Syproc. rumänische Anleihe	84
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882 73	74 1/2

Wechselnotirungen: Berlin 6, 26 1/2. Hamburg 3 Monat 13 Mt. 10%—10 3/8 Sch., Frankfurt 120 1/8. Wien 12 Fl. 22 1/2 Kr. St. Petersburg. 31 1/8.

Liverpool, 22. Decbr., Vorm. (Anfangsbericht.) Baumwolle: Ruhmreicher Umsatz 10,000 Ballen. Tagesimport 21,438 Bll., davon ostindische 100 Bll. Tendenz ruhig, Preise stetig, Haltung abwartend.

Liverpool, 22. Decbr., Mittags. Baumwolle: 8—10,000 Bll. Umsatz. Ruhig, aber fest. — Middling Orleans 10 1/8, middling Amerikanische 10 3/4, fair Dhollerah 8 3/8, middling fair Dhollerah 8, good middling Dhollerah 7 3/4, fair Bengal 7, New fair Domra 8 1/2, good fair Domra 8 1/8, Pernam 11, Smyrna 9 1/4, Egyptische 11 1/4.

Warschau-Wiener Eisenbahn-Gesellschaft.

Der Verwaltungsrath beehrt sich anzuzeigen, daß conform § 48 der Statuten eine Abschlagszahlung auf die Dividende des Betriebsjahres 1868 in Höhe von 2 1/2 Procent, oder von einem Rubel Silber fünfzig Kopfen pro Actie stattfindet. Dieselbe wird gegen Vorzeigung der betreffenden, mit einem Nummern-Verzeichniß begleiteten Coupons in der Zeit vom 2. bis 15. Januar 1869 bei den folgenden Zahlstellen geleistet:

in Warschau, bei der Hauptkasse der Gesellschaft,
in St. Petersburg, bei Herren Stersky u. Sohn,
in Breslau, beim Schlesiſchen Bankverein,
in Berlin, bei Herren Feig u. Pinkus,
in Amsterdam, bei Herren Lippmann, Rosenthal u. Co.,
in Brüssel, bei Herren Brugmann Söhne,
in Frankfurt a. M., bei Herren J. Weiller Söhne,
in Krakau, bei Herrn Anton Hölzel.

Warschau, den 3./15. December 1868.

Breslauer Börse vom 23. December 1868.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten,	Gold und Papiergeld.	Eisenbahn-Stamm-Actien.	
Preuss. Anl. v. 1859	5 102 1/2 B.	Bresl.-Schw.-Freib. 4 114 G.	
do. do.	4 92 1/2 B.	Friedr.-Wilh.-Nordb 4 —	
do. do.	4 87 1/2 B.	Neisse-Brieger . . . 4 —	
Staats-Schuldsch. . .	3 80 1/2 G.	Niederschl.-Märk. 4 —	
Prämien-Anl. 1855	3 119 B.	Oberschl. Lt. A u. C 3 192 1/2 bz.	
Bresl. Stadt-Oblig.	4 —	do. Lit. B 3 1/2 —	
do. do.	4 93 1/2 bz.	Oppeln-Tarnowitz 5 —	
Pos. Pfandbr., alte	4 —	Rechte Oder-Ufer-B. 5 81 1/2—1/4 bz. u. B.	
do. do. do.	3 1/2 —	Cosel-Oderberg . . . 4 112 1/4—113 bz. u. B.	
do. do. neue	4 83 1/2 bz. u. B.	Gal. Carl-Ludw S-P. 5 —	
Schl. Pfandbriefe à 1000 Thr.	3 79 1/2—1/2 bz.	Warschau-Wien . . . 5 58 1/2 bz.	
do. Pfandbr. Lt. A. . .	4 89 1/2 bz.	Ausländische Fonds.	
do. Rust.-Pfandbr. . .	4 89 1/2 G.	Amerikaner 6 79 1/2—1/4 bz. u. G.	
do. Pfandbr. Lt. C . .	4 89 1/2 G.	Italienische Anleihe 5 54 1/2—1/4 bz. u. B.	
do. do. Lt. B.	4 —	Poln. Pfandbriefe . . 4 —	
do. do.	3 —	Poln. Liquid.-Sch. . . 4 55 1/2 bz.	
Schles. Rentenbriefe .	4 89 1/2 B.	Rus. Bd.-Ord.-Pfdb . .	
Posener do.	4 86 1/2 B.	Oest. Nat.-Anleihe . . 5 —	
Schl. Pr.-Hülfsk.-O. . .	4 —	Oesterr. Loose 1860 . 5 —	
Bresl.-Schw.-Fr. Pr. . .	4 82 B.	do. do. 1864	
do. do.	4 87 B.	Baierische Anleihe . . 4 —	
do. do. G.	4 85 1/2 bz.	Lemberg-Czernow. . .	
Oberschl. Priorität. . .	3 75 1/2 B.	Diverse Actien.	
do. do.	4 83 B.	Breslauer Gas-Act. . .	
do. Lit. F.	4 88 1/2 G.	Minerva	
do. Lit. G.	4 87 1/2 G.	Schles. Feuer-Vers. . 4 34 1/2 bz. u. G.	
R. Oderufer-B. St.-Pr. .	5 90 1/2 bz.	Schl. Zinkh.-Actien . .	
Märk.-Posener do. . . .	—	do. do. St.-Pr. . . . 4 1/2 —	
Neisse-Bringer do. . . .	—	Schlesische Bank . . . 4 117 1/2 B.	
Wilh.-B., Cosel-Odb. . .	4 —	Oesterr. Credit- 5 —	
do. do.	4 1/2 —	Wechsel-Course.	
do. Stamm-	5 —	Amsterdam	
Ducaten	97 B.	do.	
Louisd'or	111 1/4 G.	do.	
Russ. Bank-Billets . . .	82 1/2—1/2 bz. u. G.	Hamburg	
Oesterr. Währung . . .	84 1/2—1/2 bz.	do.	
		London	
		do.	
		Paris	
		Wien ö. W.	
		do.	
		Warschau 90 S R . . . 8 T.	